

GÖTTINGEN INTERNATIONAL

# Newsletter

International news and activities

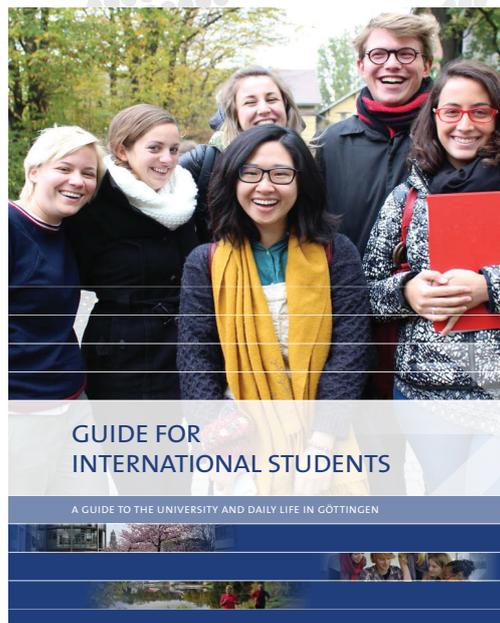
## Neuer Guide für internationale Studierende

Die Stabsstelle Göttingen International präsentiert den neuen Guide für internationale Studierende, der den frisch zugelassenen internationalen Studierenden vor und nach ihrer Ankunft in Göttingen die ersten Formalitäten sowie den Einstieg in Göttingen und in ihre neue Universität erleichtern soll. Auf 70 Seiten bietet der englische Guide praktische Informationen über die Infrastruktur und Freizeitangebote der Universität und der Stadt, Hinweise zur Organisation des Aufenthalts und zum Leben in Göttingen.

Sie können die Publikation frei nach Ihrem individuellen Bedarf im International Office bestellen. Die Online Version finden Sie im Internet unter <http://www.uni-goettingen.de/de/48483.html>.

### Kontakt:

Daria Kulemetyeva

E-Mail: [daria.kulemetyeva@zvw.uni-goettingen.de](mailto:daria.kulemetyeva@zvw.uni-goettingen.de)

## Index

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>2</b> Neuregelung: Förderung von Ausländern in BMBF-finanzierten DAAD-Programmen</p> <p>Erasmus Mundus Action 2 Auslandsstipendien</p> <p>Emeritierte und pensionierte Hochschullehrer für Gastdozenturen an Hochschulen weltweit</p> <p><b>3</b> Verstärkung in der Stabsstelle Göttingen International</p> <p>InDiGU Kulturabende</p> <p>InDiGU Tandemabend</p> <p><b>4</b> Workshop in Jakarta zum Tropenwald-Monitoring</p> <p>Postdoktoranden Workshop „Livelihoods“</p> <p><b>5</b> Gastlehrstuhl „International Management“</p> <p>Gastprofessur für Anglo-Amerikanisches Zivilrecht</p> <p>Vortragsreihe „Zukunft wissenschaftlicher Informationen“</p> | <p><b>6</b> Internationale Forschung setzt auf Cloud-Anwendung von DARIAH-DE</p> <p>Digitale Forschungsinfrastrukturen: EU-Projekt mit Göttinger Beteiligung erhält neue Rechtsform</p> <p>Informationsfilm: Digitale Wissensräume</p> <p><b>7</b> Science Set Free: OpenAIRE in Horizon 2020</p> <p>Universität Toronto ehrt Göttinger Biochemiker</p> <p>Informatiker der Universität Göttingen erhalten den „Best Paper Award“</p> <p><b>8</b> U4 Rektorentreffen in Göttingen</p> <p>2. Göttinger Wirtschaftstag China</p> <p><b>9</b> Besuch von Dr. Anitha Peter</p> <p>Nationaler bangladeschischer Tag in Göttingen</p> |
|---|---|

## Neuregelung: Förderung von Ausländern in BMBF-finanzierten DAAD-Programmen

Der DAAD teilt mit, dass ab 2015 der Bewerberkreis in den DAAD-Programmen erweitert wird: Künftig können auch Ausländer gefördert werden, die in das Deutsche Hochschulsystem integriert sind. Bisher konnten nur solche ausländischen Staatsangehörigen einbezogen werden, die in den Kreis der BAföG-Antragsberechtigten (§8 BAföG) fielen.

Durch die Neuregelung können sich auch Studierende und Hochschulabsolventen um ein „Outgoing-DAAD-Stipendium“ bewerben, die in einem Studiengang an einer deutschen Hochschule eingeschrieben sind, mit dem Ziel, den Abschluss an der deutschen Schule zu erreichen oder an einer deutschen Hochschule zu promovieren. Eine Förderung ins Heimatland ist in der Regel ausgeschlossen.

Ausgenommen von der oben genannten Regelung sind natürlich internationale Studierende und Doktoranden mit einem „Incoming-DAAD-Stipendium“. Diese haben bereits gegenwärtig die Möglichkeit, ihr DAAD-Stipendium unter bestimmten Voraussetzungen für einen befristeten Zeitraum ins Ausland „mitzunehmen“ und dürfen sich daher nicht um ein „Outgoing-DAAD-Stipendium“ bewerben.

Die Neuregelung gilt zunächst für eine zweijährige Testphase. Nach Ende der Testphase wird das BMBF über eine Entfristung der Neuregelung entscheiden.

Mehr Information finden Sie unter [www.daad.de/ausland/studieren/bewerbung/de/59-bewerbung-um-ein-stipendium/](http://www.daad.de/ausland/studieren/bewerbung/de/59-bewerbung-um-ein-stipendium/).

---

## Erasmus Mundus Action 2 Auslandsstipendien

Für Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Göttingen besteht die Möglichkeit, sich um Stipendien zum Aufenthalt an einer Partneruniversität in Asien, Südamerika, Südafrika oder im Kaukasus zu bewerben.

Ein Stipendium umfasst neben Reise- und Versicherungskosten eine Lebenshaltungspauschale. Diese beträgt 1.000 Euro pro Monat für Bachelor- und Masterstudierende, 1.500 Euro für PhD-Studierende, 1.800 Euro für PostDocs und 2.500 Euro für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.uni-goettingen.de/erasmusmundus](http://www.uni-goettingen.de/erasmusmundus)

---

## Emeritierte und pensionierte Hochschullehrer für Gastdozenturen an Hochschulen weltweit

Das Johann Gottfried Herder-Programm unterstützt und vermittelt den Einsatz deutscher emeritierter und pensionierter Dozenten aller Fachrichtungen an Hochschulen im Ausland. In Ausnahmefällen richtet sich das Programm auch an Führungskräfte im Ruhestand aus Wirtschaft und Verwaltung, die Interesse an einem längerfristigen (mindestens einsemestrigen) Lehraufenthalt an einer Gastschule haben.

Das Programm setzt einen besonderen Schwerpunkt darauf, emeritierte Hochschullehrer in DAAD-Projekte zu entsenden, die von oder in Kooperation mit deutschen Hochschulen im Ausland durchgeführt werden.

Darüber hinaus können sich aber auch Emeriti mit eigenen Vorschlägen für Einsatzmöglichkeiten an ausländischen Hochschulen weltweit initiativ bewerben. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass an dem Einsatz ein dezidiertes außenkultur-, wissenschafts- oder entwicklungspolitisches Interesse besteht.

Bewerbungsschluss für das Wintersemester 2015/16 ist der 28. Februar 2015. Weitere ausführliche Informationen hierzu finden Sie unter [www.daad.de/jgh-stellen](http://www.daad.de/jgh-stellen).

## Verstärkung in der Stabsstelle Göttingen International



Die Stabsstelle Göttingen International begrüßt herzlich eine neue Kollegin: Ricarda Blumentritt arbeitet seit Januar 2015 als Referentin für Bildungs- und Mobilitätsprogramme in der Stabsstelle.

In ihren Zuständigkeitsbereich fällt die Antrags- und Projektbegleitung

innerhalb des Programms „Erasmus+“ sowie innerhalb der „Marie Skłodowska-Curie Maßnahmen“.

Die Geisteswissenschaftlerin arbeitete früher in der Abteilung „Forschung und Entwicklung“ der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen und war zuletzt als EU-Referentin für Bildungs- und Mobilitätsprogramme im EU-Hochschulbüro der Universität Göttingen tätig.

### Kontakt:

Ricarda Blumentritt

Tel.: +49 551 39-21320

E-Mail: [ricarda.blumentritt@zvw.uni-goettingen.de](mailto:ricarda.blumentritt@zvw.uni-goettingen.de)

## InDiGU Kulturabende

Seit dem Wintersemester 2014/15 finden im Rahmen des Projekts „Integration und Diversity an der Göttinger Universität“ (InDiGU) Kulturabende statt, die allen Interessenten – sowohl den Studierenden, als auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – die Möglichkeit bieten, andere Kulturen näher kennenzulernen, ohne Göttingen verlassen zu müssen.

An drei Abenden des vergangenen Wintersemesters verwandelte sich das Foyer International in einen interkulturellen Teletransporter, der zahlreiche Interessierte auf direktem Wege nach Südkorea, Brasilien und Indonesien reisen ließ. Sie erhielten spannende Informationen über das jeweilige Land und die Studienmöglichkeiten vor Ort.

Gemeinsam mit Vertretern dieser Länder wurde getanzt, gegessen, gelacht, es gab Möglichkeiten zum Austausch und zum Kennenlernen.

Im Sommersemester 2015 werden die Kulturabende dank der großen Resonanz und des positiven Feedbacks weitergeführt. Alle sind dann herzlich dazu eingeladen, nach Bangladesch, Chile, Ghana oder Skandinavien zu reisen.

Termine und Informationen zu den kommenden Kulturabenden finden Sie online auf der Seite des Foyer International unter [www.uni-goettingen.de/de/2554.html](http://www.uni-goettingen.de/de/2554.html).

## InDiGU Tandemabend

Wer schon einmal auf einem Tandemfahrrad saß, weiß, dass das gemeinsame Fahren nicht so einfach ist. Es braucht Vertrauen, Gleichgewicht und etwas Zeit. Sobald jedoch ein gemeinsamer Rhythmus gefunden wurde, fährt es sich stabil und bei weniger Kraftaufwand leichter.

Ähnlich gestalten sich Fachpartnerschaften über nationale Grenzen hinweg. Sprache, kulturelle Unterschiede und verschiedene Lebenserfahrungen erschweren es, einen gemeinsamen Rhythmus zu finden. Im Rahmen des Projekts „Integration und Diversity an der Göttinger Universität“ soll ein bunter Campus gestaltet werden.

Deshalb lädt die Universität herzlich zum InDiGU-Tandemabend am 20. April 2015 um 18 Uhr ins Foyer des Zentralen Hörsaalgebäudes ein. In lockerer Atmosphäre haben die Studierenden die Möglichkeit, einen Tandempartner oder eine Tandempartnerin zu finden, sich mit internationalen und deutschen Studierenden auszutauschen sowie sich über alle Aspekte des InDiGU-Projekts zu informieren.

Informationen zum InDiGU-Projekt finden Sie unter [www.uni-goettingen.de/de/120852.html](http://www.uni-goettingen.de/de/120852.html).

## Workshop in Jakarta zum Tropenwald-Monitoring

Die Zerstörung der Tropenwälder ist seit Jahrzehnten ein ernstes globales Problem mit erheblichen negativen Auswirkungen auf das Weltklima und den Biodiversitätsschutz. Indonesien steht derzeit im Fokus dieser globalen Diskussionen, da dieses Land gegenwärtig die weltweit höchste Entwaldung aufweist.

Zahlreiche internationale Vereinbarungen haben das Ziel, die betroffenen Entwicklungsländer dabei zu unterstützen, der Tropenwaldzerstörung durch positive Anreizsysteme (Kompensationszahlungen durch internationale Geldgeber) entgegen zu treten. Hierfür sind verlässliche Informationen über die Entwicklung des Waldes erforderlich; dies ist das zentrale Forschungsthema der Abteilung Waldinventur und Fernerkundung (AWF) an der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie.

Die AWF kooperiert intensiv mit mehreren indonesischen Universitäten. Zum Ende eines DFG-geförderten Projektes in Zentral-Kalimantan hat die AWF nun den „International Workshop on Forest Carbon Emissions“ initiiert, der vom 3. bis zum 5. März 2015 in Jakarta stattfindet. Es geht dabei zentral um die Frage, wie verlässliche Daten zur Kohlenstoffspeicherleistung der Wälder generiert und der Politik zur Verfügung gestellt werden können.

Die Organisation dieses Workshops erfolgt zusammen mit der indonesischen Planungsinstitution BPPT, der Bogor Agricultural University (IPB) und der indonesischen REDD-Agency, die direkt dem indonesischen Staatspräsidenten untersteht. Die Bedeutung des Themas für Indonesien wird auch dadurch deutlich, dass die indonesische Ministerin für Umwelt und Wald, Siti Nurbaya, und der Generaldirektor des internationalen Waldforschungszentrums CIFOR, Dr. Peter Holmgren, ihre Teilnahme und Eröffnungsreden bestätigt haben.

Die hervorragenden und jahrzehntelang aufgebauten akademischen Beziehungen zwischen der Forstfakultät der Universität Göttingen und indonesischen Partnern haben die Planung dieses Workshops ebenso erleichtert wie die zahlreichen Alumni der Göttinger Forstfakultät, die in ihrem Heimatland Indonesien inzwischen Schlüsselpositionen in Wissenschaft und Politik inne haben.

### Kontakt:

Prof. Dr. Christoph Kleinn, Dr. Lutz Fehrmann

E-Mail: [ckleinn@gwdg.de](mailto:ckleinn@gwdg.de), [LFehrma@gwdg.de](mailto:LFehrma@gwdg.de)

## Postdoktoranden Workshop „Livelihoods“

Im Rahmen des von der Volkswagenstiftung geförderten Postdoktoranden-Programms „Livelihood Management, Reforms and Processes of Structural Change“ traf das Koordinationsteam (Prof. Dr. Eva Schlecht vom Department für Nutztierwissenschaften der Universität Göttingen und Prof. Dr. Nikolaus Schareika vom Göttinger Institut für Ethnologie) mit acht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus verschiedenen afrikanischen Ländern zu einem einwöchigen Workshop an der Universität Kapstadt in Südafrika zusammen.

Ziel der Veranstaltung war es, den Fortschritt der empirischen Arbeiten in den geförderten Forschungsprojekten zu diskutieren. Gastvorträge von Dr. Rachel Wynberg (Universität Kapstadt) und Prof. Dr. Ben Cousins (Universität des Westkaps) behandelten Fragen des Ressourcenmanagements im Kontext aktueller Entwicklungen in Südafrika.

Prof. Dr. Andreas Bürkert (Universität Kassel) diskutierte mit den Fellows über individuelle Karriereplanung sowie

Anforderungen und Chancen des internationalen Wissenschaftsbetriebs aus afrikanischer Perspektive.

Der Besuch eines Medizinalpflanzenprojekts erlaubte Einblicke in die Welt der stark marginalisierten Herbalisten von Kapstadt, ein Treffen mit Fischern von Lambert's Bay an der Westküste Südafrikas verdeutlichte den Zusammenhang zwischen nationaler Umweltpolitik und lokalen Livelihood-Strategien. Zugleich zeigten diese Feldexkursionen methodische Aspekte der Forschung zu Livelihood-Systemen auf. Im November 2015 werden die Fellows zu ihrem dritten Workshop an die Universität Göttingen kommen und ihre Forschungsergebnisse präsentieren.

### Kontakt:

Prof. Dr. Eva Schlecht

E-Mail: [eschlec1@gwdg.de](mailto:eschlec1@gwdg.de)

Web: [www.agrar.uni-kassel.de/ahts](http://www.agrar.uni-kassel.de/ahts)

## Gastlehrstuhl „International Management“

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät hat sich in 2014 erfolgreich für die Förderung eines Gastlehrstuhls mit der Ausrichtung „International Management“ beim DAAD beworben. Durch die Schaffung dieser Gastprofessur haben die Studierenden und Forscherinnen und Forscher der Fakultät die Möglichkeit, vom Austausch mit international anerkannten Professorinnen und Professoren und international ausgerichteten Kursen auf Englisch zu profitieren. Die Gastprofessur wird ab dem Sommersemester 2015 in das Department Betriebswirtschaftslehre eingegliedert.

Eingebunden in die Internationalisierungsbestrebungen auf Universitäts- und Fakultätsebene soll die Gastprofessur inhaltlich das Fach „International Management“ repräsentieren und renommierte ausländische Professorinnen und Professoren an die Universität Göttingen holen.

Dazu soll eine Gastprofessorin oder ein Gasprofessor jeweils für ein Semester zwei Vorlesungen (eine Bachelor- und eine Mastervorlesung pro Semester), ein Seminar (im Master), ein Doktorandenkolloquium sowie Abschlussarbeiten in diesem Bereich anbieten. Im Einklang mit der universitären Strategie wird hierbei ein verstärkter Fokus auf den asiatischen Raum gelegt: in jedem Wintersemester wird eine Forscherin oder ein Forscher aus dieser Region oder mit Schwerpunkt auf diese Region eingeladen.

Als erster Gastprofessor wird Prof. Jaime Alfonso Bonache Perez von der Universidad Carlos III de Madrid ab April in Göttingen lehren und forschen.

Kontakt:

Lena Kemper

E-Mail: [Lena.kemper@wiwi.uni-goettingen.de](mailto:Lena.kemper@wiwi.uni-goettingen.de)

## Gastprofessur für Anglo-Amerikanisches Zivilrecht

Bereits zum dritten Mal werden Dr. Stelios Tofaris (Girton College, Universität Cambridge) und Dr. Matthew Dyson (Jesus College, Universität Cambridge) im Rahmen der Hannover Rück-Gastprofessur für angloamerikanisches Zivilrecht im Mai und Juni zu Gast in Göttingen sein. Bestandteil der Veranstaltung in englischer Sprache sind das englische Deliktsrecht und das englische Vertragsrecht.

Neben einem Blick über den nationalen Tellerrand des Jurastudiums hinaus, gibt die Vorlesung den teilnehmenden Studierenden auch die Möglichkeit des Erwerbs des fachspezifischen Fremdsprachenscheins.

Kontakt:

Prof. Dr. Torsten Körber

E-Mail: [sekretariat@ls-koerber.de](mailto:sekretariat@ls-koerber.de)

## Vortragsreihe zur Zukunft wissenschaftlicher Informationen

„Big data, little data, open data“ lautet der Titel eines öffentlichen Vortrags der US-amerikanischen Informationswissenschaftlerin Prof. Dr. Christine L. Borgman, der am Montag, 23. März 2015, an der Universität Göttingen stattfindet. Zu der Veranstaltung lädt die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB) in Kooperation mit der Göttingen eResearch Alliance (eRA) ein.

Der Vortrag in englischer Sprache beginnt um 18 Uhr im Historischen Gebäude der SUB, Papendiek 14. Er bildet den Auftakt der „Göttingen Lectures on Academic Information Futures“, einer neuen Veranstaltungsreihe unter der Federführung der SUB.

In der Veranstaltungsreihe berichten renommierte Expertinnen und Experten über ein breites Spektrum von Themen rund um wissenschaftliche Informationsinfrastrukturen: Von aktuellen Anforderungen der Wissenschaft über die Organisation und Weiterentwicklung von digitalen Angeboten bis hin zu strategischen Zukunftsfragen.

Kontakt:

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Dr. Silke Glitsch

E-Mail: [glitsch@sub.uni-goettingen.de](mailto:glitsch@sub.uni-goettingen.de)

## Internationale Forschung setzt auf Cloud-Anwendung von DARIAH-DE

Die Max Weber Stiftung und das von der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen koordinierte Projekt DARIAH-DE bauen ihre Zusammenarbeit bei der Weiterentwicklung von digitalen Forschungsinfrastrukturen weiter aus.

Seit Herbst 2014 nutzen mehr als 120 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Max Weber Stiftung eine Cloud-Speicher-Anwendung von DARIAH-DE, die von der Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung Göttingen (GWDG) gehostet wird. Hierdurch haben die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Möglichkeit,

ortsungebunden an ihren Daten zusammenzuarbeiten und diese zu speichern.

Die Einbeziehung von Praxiserfahrungen der Forschenden ermöglicht zudem eine nutzergesteuerte Weiterentwicklung der Anwendung. Neben der Datensicherheit und -integrität spielt dabei besonders die einfache Handhabung des Systems eine große Rolle.

Kontakt:

Dr. Heike Neuroth

E-Mail: [neuroth@sub.uni-goettingen.de](mailto:neuroth@sub.uni-goettingen.de)

## Digitale Forschungsinfrastrukturen: EU-Projekt mit Göttinger Beteiligung erhält neue Rechtsform

Seit 2008 baut das EU-Projekt DARIAH-EU (Digital Research Infrastructures for the Arts and Humanities) eine digitale Forschungsinfrastruktur für die geistes- und kulturwissenschaftliche Forschung auf. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in ganz Europa soll damit ermöglicht werden, standortunabhängig und disziplinübergreifend etwa im Rahmen von Verbundprojekten zusammenzuarbeiten.

Ende 2014 wurde DARIAH-EU mit einem Festakt in Paris in eine eigenständige Rechtsform überführt, ein europäisches Konsortium für eine Forschungsinfrastruktur (European Research Infrastructure Consortium – ERIC). Dem ERIC, der seinen Sitz in Frankreich hat, gehören derzeit 15 europäische Staaten an, darunter Deutschland.

Das nationale Teilprojekt DARIAH-DE wird von der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB) koordiniert und maßgeblich mitentwickelt.



Kontakt:

Dr. Heike Neuroth

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

E-Mail: [neuroth@sub.uni-goettingen.de](mailto:neuroth@sub.uni-goettingen.de)

## Informationsfilm: Digitale Wissensräume

Die digitalen Geisteswissenschaften (Digital Humanities) inspirieren zu neuen Fragestellungen, Herangehensweisen und Entdeckungen in der Wissenschaft.

Der neue Informationsfilm „Digitale Wissensräume“ stellt innovative Projekte aus verschiedenen geisteswissenschaftlichen Disziplinen vor, zeigt, welche Rolle Infrastruktureinrichtungen wie Bibliotheken dabei

einnehmen, und gibt Einblicke in die Lehre der digitalen Geisteswissenschaften und den lebendigen Austausch innerhalb der Community.

Produziert wurde er von den beiden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekten DARIAH-DE und TextGrid, die von der SUB Göttingen koordiniert werden. Den Film finden Sie unter <http://youtu.be/tMBq7dlNuLg>.

## Science Set Free: OpenAIRE in Horizon 2020

Forschungsförderer wie die Europäische Kommission und wissenschaftliche Einrichtungen setzen auf Open Access zur Stärkung von Innovationen und fairer, offener Wissenschaft. So muss jedes in Horizon 2020 geförderte Projekt und damit jede darin tätige Wissenschaftlerin und jeder Wissenschaftler die Forschungsergebnisse Open Access bereitstellen.

Das Projekt OpenAIRE2020 führt durch die Bereitstellung einer technischen Infrastruktur Publikationen und unterliegende Forschungsdaten zusammen und macht so die Ergebnisse in Horizon 2020 besser nachnutzbar. Insgesamt 50 Partner arbeiten im Rahmen des Projekts in den kommenden dreieinhalb Jahren zusammen. Neben der Unterstützung bei der Umsetzung von Open Access beabsichtigen die Partner, neue Methoden für die

Messung der Relevanz von Ergebnissen zu entwickeln und eine Studie zu rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Veröffentlichung von Daten durchzuführen. Die Mitwirkung der in Göttingen angesiedelten Confederation of Open Access Repositories (COAR e.V.) sorgt für die Einbettung des Vorhabens in die globale Forschungslandschaft.

Mit Horizon 2020 ist zudem ein Pilotprogramm für offene Forschungsdaten (Open Research Data Pilot) gestartet. Hierfür stellt das Netzwerk von OpenAIRE praktische Informationen und Schulungen zum Management sowie zur Veröffentlichung von Forschungsdaten bereit.

Kontakt:

Najla Rettberg

E-Mail: [Najla.rettberg@sub.uni-goettingen.de](mailto:Najla.rettberg@sub.uni-goettingen.de)

## Universität Toronto ehrt Göttinger Biochemiker

Der Göttinger Biochemiker Prof. Dr. Kai Tittmann hat von der Universität Toronto (Kanada) in Anerkennung seiner Beiträge auf dem Gebiet der Enzymkatalyse die Peter Yates Lecture 2014 erhalten. Die Ehrenvorlesung, die erstmalig an einen europäischen Wissenschaftler vergeben wurde, war mit einem einwöchigen Forschungsaufenthalt an der Universität Toronto verbunden.

Dabei konnte Prof. Tittmann neue wissenschaftliche Kooperationen mit dortigen Fachkollegen ins Leben rufen.

Kontakt:

Prof. Dr. Kai Tittmann

E-Mail: [ktittma@gwdg.de](mailto:ktittma@gwdg.de)

## Informatiker der Universität Göttingen erhalten den „Best Paper Award“

Die Informatiker Mayutan Arumathurai, Jiachen Chen, Edo Monticelli, Xiaoming Fu und K. K. Ramakrishnan haben für Ihre Veröffentlichung „Exploiting ICN for flexible Management of Software-Defined Networks“ im Rahmen der ersten SIGCOMM Konferenz zu Information Centric Networking (ACM ICN 2014), die im September 2014 in Paris stattfand, den „Best Paper Award“ erhalten.

Mittlerweile haben auch in der Informatik die Veröffentlichungen im Rahmen solcher wettbewerbsfähiger Konferenzen einen teils höheren Stellenwert als Veröffentlichungen in Fachzeitschriften.

Die Forschung befasst sich vornehmlich mit der Nutzbarmachung des Information Centric Networkings zur Unterstützung und Verstärkung des Software-Defined Networking durch Verlagerung des Ortes, an dem eine Dienstleistung verfügbar ist hin zu der Art der Dienstleistung, die benötigt wird.

Diese Forschung kann sich auf das zukünftige Anwenderverhalten bei Diensten wie Facebook, Twitter und YouTube auswirken, indem man die Nutzung von flexiblen und verlässlichen Middlebox Services ermöglicht.

Dr. Mayutan Arumathurai, Jiachen Chen, Edo Monticelli und Professor Xiaoming Fu sind Mitarbeiter am Institut für Informatik der Universität Göttingen. K. K. Ramakrishnan ist Angestellter der University of California (Riverside).

Die Wissenschaftliche Arbeit wurde im Rahmen des von der EU geförderten europäisch-japanischen Kooperationsprojektes „GreenICN – Architecture and Applications of Green Information Centric Networking“ ([www.greenicn.org](http://www.greenicn.org)) sowie dem durch die Volkswagenstiftung und dem Land Niedersachsen geförderten Projekt „Simulation Service Center“ durchgeführt ([www.simzentrum.de](http://www.simzentrum.de)).

## U4 Rektorentreffen in Göttingen

2014 fand das alljährliche U4 Rektorentreffen in Göttingen statt. Im Rahmen des Treffens am 23. und 24. November diskutierten die Rektorinnen und Rektoren mit Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft, der Verwaltung und der Studierenden den aktuellen Stand der gemeinsamen Projekte und die Weiterentwicklung des Netzwerks.

Die Analyse der letztjährigen Ergebnisse der Zusammenarbeit fiel höchst zufriedenstellend aus, da in nahezu allen Bereichen der Kooperation große Fortschritte realisiert werden konnten. Neben den erfolgreichen und traditionsreichen Summer und Winter Schools wie „Ageing Brain“ und „Antiquity“, dem Start der zweiten Runde des „Academic Leadership Programmes“ und verschiedenen Peer-Review-Sessions sind zahlreiche wissenschaftliche Bottom-up-Projekte entstanden.

Ein wesentlicher Grund dafür sind die stark gestiegenen Mobilitäten im Netzwerk, die im Rahmen des DAAD Projekts „U4 Strategic University Network“ oder mit Hilfe anderer externer Gelder gefördert werden konnten.

Besondere Beachtung fanden auf der diesjährigen Veranstaltung die Entwicklung des „U4 Student Networks“



und der nachhaltige Ausbau der gemeinsamen Ausbildung von Promovierenden. Um diese Prozesse zu stärken und zu forcieren, unterzeichneten die Rektorinnen und Rektoren ein Rahmenabkommen zur Förderung gemeinsamer Aktivitäten in der Doktorandinnen- und Doktorandenausbildung.

Mehr Information finden Sie auf der neuen Webseite des Netzwerkes [www.u4network.eu](http://www.u4network.eu).

Kontakt:

Marco Lange

E-Mail: [marco.lange@zvw.uni-goettingen.de](mailto:marco.lange@zvw.uni-goettingen.de)

## 2. Göttinger Wirtschaftstag China

In Fortsetzung der Veranstaltungsreihe „Göttinger Wirtschaftstage China“ fand am 2. Februar 2015 in der Aula der Universität das wissenschaftliche Symposium „VR China: Wissenschaft und Wirtschaft gemeinsam unterwegs“ statt.

Nach Grußworten von Präsidentin Prof. Dr. Ulrike Beisiegel und Volker Rieke, Leiter der Abteilung Europäische und Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, hielt Prof. Dr. Jochem Heizmann, Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG mit dem Geschäftsbereich „China“ sowie Präsident und CEO der Volkswagen Group China, den Hauptvortrag „Chinas Automobilmarkt – Herausforderungen für die Automobilindustrie“. Das Veranstaltungsprogramm umfasste außerdem eine Panel-Diskussion mit ausgewiesenen China-Experten zum Thema „Zukünftige Herausforderungen für die nachhaltige Kooperation mit der VR China“. Zum Abschluss bot ein Empfang die Möglichkeit zu intensivem Austausch.



Die öffentliche Veranstaltung ermöglichte den Teilnehmenden, aktuelle Informationen über die deutsch-chinesischen Wirtschafts- und Kooperationsbeziehungen aus erster Hand zu erhalten.

Kontakt:

Dr. Frank Stiller

E-Mail: [frank.stiller@zvw.uni-goettingen.de](mailto:frank.stiller@zvw.uni-goettingen.de)

## Besuch von Dr. Anitha Peter

Dr. Anitha Peter (University of Agricultural Sciences in Bangalore, Indien) besuchte die Abteilung Molekulare Phytopathologie und Mykotoxinforschung (Leiter Prof. Dr. Petr Karlovsky) im August und September 2014. Die beiden Arbeitsgruppen kooperieren im Rahmen von zwei Forschungsinitiativen. Zum einen handelt es sich um ein Projekt zur Lebensmittelsicherheit bei Reis mit Fokus auf subventionierten Reisanbau im südindischen Bundesstaat Karnataka.

Das zweite Projekt ist Bestandteil einer Initiative zu Untersuchung von landwirtschaftlichen, ökonomischen

und sozialen Veränderungen an der Grenze zwischen urbanen und ruralen Landschaften in den Vororten von Bangalore, die von Prof. Dr. Andreas Bürkert (Universität Kassel-Witzenhausen) and Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel (Universität Göttingen) geleitet wird.

Kontakt:

Prof. Dr. Petr Karlovsky

E-Mail: [pkarlov@gwdg.de](mailto:pkarlov@gwdg.de)

## Nationaler bangladeschischer Tag in Göttingen

Die bangladeschische Community und das Foyer International feierten am 16. Dezember 2014 in Göttingen gemeinsam den Tag des Sieges, einen nationalen Feiertag Bangladeschs.

Dr. Kamal Chowdhury vom Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen erläuterte den Gästen in einer kurzen Rede das Leiden und die erbrachten Opfer der Bürger Bangladeschs, um ihre Unabhängigkeit nach dem neunmonatigen Bangladesch-Krieg 1971 zu erlangen. Dabei gedachten alle den gefallenen Freiheitskämpfern und Bürgern Bangladeschs.

Das kulturelle Programm beinhaltete die Nationalhymne des Landes sowie bengalische Tänze und Lieder. Im Anschluss an das vielfältige kulturelle Programm wurden alle zu bengalischer Küche eingeladen, was die internationalen Gäste sehr begrüßten.



## Imprint

Herausgeber:

Präsidentin der Georg-August-Universität Göttingen

Stabsstelle Göttingen International

[www.uni-goettingen.de/international](http://www.uni-goettingen.de/international)

Kontakt:

Daria Kulemetyeva

Stabsstelle Göttingen International

Tel.: +49 551 39-21339

E-Mail: [daria.kulemetyeva@zvw.uni-goettingen.de](mailto:daria.kulemetyeva@zvw.uni-goettingen.de)